

Deutsches  
**Ingenieurblatt**

6-2022 Juni  
€ 15,-



**inl. bauplaner** TECHNISCHE  
GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Zeitgemäße Berufsaufsicht:  
Ein Element der Deregulierung

Resilienz im Bauwesen: Störungen  
und Veränderungen bewältigen

ArgillaTherm

## Natur-Klimadecken heizen und kühlen Betonhaus

Im Kamp C, dem Landeszentrum für Nachhaltigkeit und Innovation in Antwerpen, entstand in nur 3 Wochen ein Einfamilienhaus aus Europas größtem 3D-Drucker. Millimetergenau hat ein Druckkopf den Grundriss computergesteuert nachgezeichnet und dabei ein spezielles Betongemisch Schicht für Schicht aufgetragen. Für 1 m<sup>2</sup> Wandfläche benötigt der Drucker nur 5 Minuten. Das Haus bietet 90 m<sup>2</sup> Wohnfläche auf zwei Etagen. Kombiniert wurde die Gebäudehülle aus Beton mit Natur-Klimadecken: Bei ihnen sind Lehmmodule von Schlauchleitungen durchzogen, durch die je nach Bedarf warmes oder kaltes Wasser strömt. So lassen sich die Räume im Winter ohne Staubverwirbelungen heizen und im Sommer kühlen. Kondenswasser bildet sich dabei nicht, denn die mit Ton veredelten Lehmmodule regeln die Luftfeuchtigkeit im Raum. Sie können über 1 l Wasser pro m<sup>2</sup> aufnehmen bzw. verarbeiten. Ist die Luft im Inneren des Hauses weniger gesättigt, geben sie die gespeicherte Feuchte dosiert wieder ab. „Damit erübrigt sich eine Anlage zur Raumluftentfeuchtung“, sagt Axel Lange, Geschäftsführer des Göttinger Herstellers ArgillaTherm, der die patentierte Natur-Klimadecke für dieses von der EU geförderte Pilotprojekt entwickelte und lieferte.

[www.argillatherm.de](http://www.argillatherm.de)



Anbindung der Natur-Klimadecke an den Heizkreisverteiler.

Bild: Kamp C/ArgillaTherm